

Interpellation

Betreffend **Schulraumerweiterung**

eingereicht von: Christa Meier, namens der SP Fraktion

am: 27. Juni 2016

Anzahl Mitunterzeichnende: 28

Geschäftsnummer: 2016.79

Bis 2030 rechnet die Stadt Winterthur mit über 2000 zusätzlichen Kindern und Jugendlichen im Volksschulalter. Das bedeutet, dass Schulraum für ca. 100 zusätzliche Klassen geschaffen werden muss.

In der jüngeren Vergangenheit wurden Schulraum-Erweiterungen mit Provisorien (Pavillons) bereit gestellt. Die Kosten dafür sind gebunden, das heisst, das Parlament kann sich in der Regel nicht dazu äussern. Ausserdem werden städtebauliche Aspekte bei einem Provisorium viel weniger berücksichtigt als bei einem definitiven Bau.

In der Diskussion um den Projektierungskredit für den Ersatzneubau beim Schulhaus Wallrüti hat sich gezeigt, dass ein definitiver Bau, insbesondere wenn das gesamte Raumkonzept berücksichtigt wird, nicht zwingend teurer wird als ein Provisorium.

Aus städtebaulicher Sicht wäre es wünschenswert, wenn bei der Planung für die Erstellung des zusätzlichen Schulraumbedarfs nicht ausschliesslich auf Pavillonlösungen gesetzt würde. Schulanlagen sind zentral für die Identität von Quartieren. Pavillons machen dann Sinn, wenn klar ist, dass der zusätzliche Raumbedarf nur für eine relativ kurze Zeit besteht. Bei einem längerfristigen Raumbedarf hingegen ist es wichtig, den Schulhauskomplex gesamthaft anzuschauen. In solchen Fällen müssen städtebauliche Kriterien berücksichtigt werden (architektonisches Gesamtbild, Quartierbedürfnisse, Freiraumversorgung für Schule und Quartier etc.)

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Nach welchen Kriterien gedenkt der Stadtrat in Zukunft zu entscheiden, in welchen Fällen Pavillonlösungen geeignet sind und wann ein definitiver Bau sinnvoller ist?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, auch bei provisorischen Bauten städtebauliche Kriterien, insbesondere im Bezug auf die Freiraumgestaltung, anzuwenden?
3. Wie sind das Amt für Städtebau, Stadtgrün und die Kreisschulpflegen bei der Planung und Erstellung von provisorischen Bauten involviert?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2016.79

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
--	Ch. Baumann (SP)		√	St. Feer (FDP)	
√	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	√	F. Helg (FDP)	
√	R. Kappeler (SP)	X	√	U. Hofer (FDP)	
--	R. Keller (SP)		√	Th. Leemann (FDP)	
√	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X	√	Ch. Magnusson (FDP)	
√	F. Künzler (SP)	X	√	D. Schneider (FDP)	
√	F. Landolt (SP)	X	√	M. Wenger (FDP)	
√	Ch. Meier (SP)				
√	U. Meier (SP)	X	√	K. Cometta-Müller (GLP)	
√	S. Näf (SP)	X	√	R. Comfort (GLP)	X
√	M. Sorgo (SP)	X	√	S. Gygax-Matter (GLP)	X
√	M. Steiner (SP)	X	√	M. Nater (GLP)	X
√	S. Stierli (SP)	X	√	A. Steiner (GLP)	
√	G. Stritt (SP)	X	√	M. Zehnder (GLP)	
√	B. Zäch (SP)	X	√	M. Zeuglin (GLP)	X
			√	M. Wäckerlin (PP)	X
√	S. Büchi (SVP)				
√	G. Gisler-Burri (SVP)		√	J. Altwegg (Grüne)	X
√	M. Gubler (SVP)		√	R. Diener (Grüne)	X
√	M. Gross (SVP)		√	R. Dürr-Ziehli (Grüne)	X
√	H.R. Hofer (SVP)		√	Ch. Griesser (Grüne)	X
--	R. Keller (SVP)		√	D. Hofstetter (Grüne)	X
√	Ch. Leupi (SVP)		√	D. Berger (AL)	X
√	U. Obrist (SVP)		√	K. Gander (AL)	X
√	D. Oswald (SVP)				
√	P. Rüttsche (SVP)		√	L. Banholzer (EVP)	X
√	D. Steiner (SVP)		√	M. Bänninger (EVP)	X
√	W. Steiner (SVP)		√	Th. Deutsch (EVP)	X
√	M. Trieb (SVP)		√	B. Huizinga-Kauer (EVP)	X
√	Z. Dähler (EDU)		√	F. Albanese (CVP)	
			√	M. Baumberger (CVP)	
√	Y. Gruber (BDP)		√	K. Brand (CVP)	
			√	I. Kuster (CVP)	